

OMV Aktionärsinformation

Ergebnisse für
Jänner bis September 2004

Umsetzung der
Wachstumsstrategie
und gutes Ergebnis

- ▶ **Meilensteine für die Umsetzung der Wachstumsziele in diesem Jahr gesetzt:** Am 23. Juli unterzeichnete OMV den Vertrag zum Erwerb von 51% am rumänischen Öl- und Erdgasunternehmen SNP Petrom. Das Closing wird im 4.Q/04 erwartet. In Exploration und Produktion wurde das Portfolio bereinigt und in Marketing wurden die Aktivitäten erweitert. Die zwei großen Akquisitionen des Vorjahres, BAYERNOIL und Preussag, wurden erfolgreich integriert und trugen positiv zum guten Ergebnis bei.
- ▶ **Starkes Ergebnis in den ersten neun Monaten:** Der Betriebserfolg stieg um 56% auf EUR 742 Mio infolge von Anlagenverkäufen und Wachstum in E&P und R&M, während das EBIT vor Sondereffekten um 35% auf EUR 672 Mio stieg. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 67% auf EUR 507 Mio, unterstützt durch gute Beteiligungsergebnisse. Das Ergebnis je Aktie betrug EUR 18,80, das Ergebnis je Aktie bereinigt um Sondereffekte stieg um 45% auf EUR 17,07.
- ▶ **Ergebnisse vor Sondereffekten übertreffen gute Ergebnisse des 2.Q/04:** Das EBIT vor Sondereffekten stieg im 3.Q/04 um 24% auf EUR 294 Mio, vor allem bedingt durch gute Raffinerie-Ergebnisse auf Grund hoher Mengen und niedrigerer Einsatzkosten für Rohöle sowie höherer realisierter Ölpreise in E&P. Der Periodenüberschuss vor Sondereffekten war im 3.Q/04 mit EUR 203 Mio um 29% höher als im Vorquartal, begünstigt durch niedrigere Zinsen und einer, mit 32,5%, geringeren Steuerquote. Das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten betrug EUR 7,56.
- ▶ Der starke Free Cashflow von EUR 555 Mio der ersten neun Monate trug zu einer Reduktion der Nettoverschuldung bei, der **Verschuldungsgrad** sank auf 19%.

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
277	155	80	Betriebserfolg (EBIT)	742	476	56	644
294	155	90	EBIT vor Sondereffekten	672	497	35	705
191	109	76	Periodenüberschuss	507	304	67	393
203	109	85	Periodenüberschuss v. S.	460	317	45	433
7,14	4,05	76	Ergebnis je Aktie	18,80	11,29	66	14,60
7,56	4,08	85	Ergebnis je Aktie v. S.	17,07	11,80	45	16,10

Wolfgang Ruttenstorfer, OMV Generaldirektor

„In den ersten neun Monaten dieses Jahres erzielten wir profitables Wachstum. Wir sind unseren erklärten Zielen für 2008 einen wesentlichen Schritt näher gekommen. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags für 51% an SNP Petrom am 23. Juli 2004 war eine einmalige strategische Gelegenheit unsere Position im attraktiven mittel- und osteuropäischen Markt zu stärken. Wesentliche Aktivitäten in Richtung Closing sind bereits erfolgt und das Beobachter-Team bereitet zurzeit in Rumänien den Abschluss und die Konsolidierung vor. Wir erwarten unverändert das Closing im 4.Q/04.“

Im Laufe des Jahres verbesserte sich die Ertragslage des Konzerns deutlich. Die erfolgreiche Integration unserer bisher erfolgten Akquisitionen, die Portfoliobereinigung sowie sehr gute Umfeldbedingungen führten zu diesen starken Ergebnissen. Der starke Cashflow trug zu einer Reduzierung des Verschuldungsgrads auf 19% bei, dies im Vorfeld der größten Akquisition in der Geschichte der OMV.“

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
3.019	2.131	42	Umsatz ¹⁾	7.481	5.606	33	7.644
277	155	80	Betriebserfolg (EBIT)	742	476	56	644
294	155	90	Betriebserfolg vor Sondereffekten ²⁾	672	497	35	705
284	156	82	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756	456	66	596
191	109	76	Perioden-/Jahresüberschuss	507	304	67	393
203	109	85	Perioden-/Jahresüberschuss vor Sondereffekten ²⁾	460	317	45	433
132	50	166	Perioden-/Jahresüberschuss nach US GAAP	387	269	44	372
416	180	131	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	906	692	31	939
7,14	4,05	76	Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR	18,80	11,29	66	14,60
7,56	4,08	85	Ergebnis je Aktie (EPS) vor Sondereffekten in EUR	17,07	11,80	45	16,10
4,93	1,85	166	EPS nach US GAAP in EUR	14,39	9,53	51	13,3
15,46	6,69	131	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	33,73	25,76	31	34,95
6.210	6.189	0	MitarbeiterInnen	6.210	6.189	0	6.137

¹⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

²⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte

Aus den Bereichen auf einen Blick

Exploration und Produktion: Entwicklungsplan für das Gasfeld Pohokura genehmigt; Cabimas Ölfeld in Venezuela verkauft; Produktionsstart des Feldes Howe im UK; sechs neue Explorationslizenzen im UK, davon ist OMV in zwei Blöcken Betriebsführer.

Erdgas: Erweiterung der TAG verbessert Ergebnis; Nabucco Pipelineprojekt gut im Plan.

Raffinerien und Marketing: Erwerb der restlichen 50% des OMV Istrabenz Joint Venture; Vertrag für Verkauf von 25,1%-Anteil an Rompetrol abgeschlossen.

Chemie: Melaminmargen unter Druck; Ausbau der Melaminkapazitäten im Plan.

Ergebnisse Jänner bis September und 3. Quartal 2004

OMV, der mitteleuropäische Erdöl- und Erdgaskonzern, gibt heute die Ergebnisse für die Berichtsperiode Jänner bis September (1-9/04) und für das 3. Quartal 2004 (3.Q/04) bekannt.

Die **ersten neun Monate des Jahres 2004** zeigten auf Grund des Wachstums in Exploration und Produktion (E&P) und in Raffinerien und Marketing (R&M) sowie durch Erlöse aus Anlageverkäufen eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Dies führte zu einem Anstieg des **Betriebserfolgs** (EBIT) um 56% auf EUR 742 Mio (1-9/03: EUR 476 Mio) und des **Periodenüberschusses** um 67% auf EUR 507 Mio (1-9/03: EUR 304 Mio). Diese Ergebnisse wurden durch die positive Entwicklung der Rohölpreise, höhere Gas-Produktionsmengen in E&P und hohe Bulk-Ausstoßmengen, wie auch durch höhere Beteiligungserträge und durch Anlagenverkäufe gestützt. Der starke Euro im Vergleich zum US Dollar und sehr schwache Margen bei Melamin minderten dieses Ergebnis.

Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 35% auf EUR 672 Mio (1-9/03: EUR 497 Mio), bereinigt um den Verkaufserlös der Explorationsaktivitäten im Sudan, um den Verkaufserlös der Gebäude, der im Konzernbereich und Sonstiges verbucht wurde, sowie um weitere kleinere Positionen. Der Periodenüberschuss vor Sondereffekten stieg um 45% auf EUR 460 Mio (1-9/03: EUR 317 Mio) vor allem auf Grund eines guten Beteiligungsergebnisses.

Verglichen mit dem 2.Q/04 stieg das um Sondereffekte bereinigte EBIT um 24% auf EUR 294 Mio, hauptsächlich infolge des guten Raffinerie-Ergebnisses durch höhere Mengen und niedrigere Einsatzkosten für Rohöle, wie auch infolge signifikant höherer realisierter Ölpreise in E&P. Der um Sondereffekte bereinigte Periodenüberschuss lag bei EUR 203 Mio, um 29% über dem Vorquartal. Dies kann auf niedrigere Zinsaufwendungen und die niedrigere effektive Steuerquote von 32,5% zurückgeführt werden.

Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis und Wechselkurse

Die **Weltrohlnachfrage** stieg während der ersten neun Monate im Jahr 2004 auf Grund hoher Nachfrage aus Nicht-OPEC Ländern um 2,6 Mio bbl/d auf 81 Mio bbl/d. Die **Weltrohölförderung** stieg um 4 Mio bbl/d bzw. 5% auf 82,7 Mio bbl/d, was auf eine Erhöhung der Lagerbestände um 0,9 Mio bbl/d hindeutet. Die OPEC-Länder verzeichneten mit einer Rohöl- und NGL-Produktion von rund 32,8 Mio bbl/d eine Steigerung, während die Nicht-OPEC Länder auf dem Niveau von 49,9 Mio bbl/d unverändert blieben.

Rohölpreise stiegen kontinuierlich während der ersten neun Monate und lagen um 27% über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Spotpreis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent erhöhte sich im Durchschnitt von USD 28,65/bbl in 1-9/03 auf USD 36,29/bbl in 1-9/04. Die Hauptursachen für dieses

hohe Niveau sind ein hoher Verbrauch, die andauernde Instabilität im Irak, in Nigerien und in Venezuela aber auch die Produktionsausfälle im Golf von Mexiko infolge von Hurrikans. Auch Unsicherheiten rund um den russischen Yukos Konzern trugen zur Preiserhöhung bei. Die **Rotterdamener Produktpreise** lagen im Durchschnitt zwischen 15% und 20% höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Der **US Dollar** (USD) verlor während der ersten neun Monate gegenüber dem **EUR** rund 10%. Der Durchschnittskurs betrug USD 1,226 für 1 EUR (1-9/03: USD 1,112). Im 3. Quartal 2004 wurde der EUR im Vergleich zum Vorquartal (2.Q/04: USD 1,204) wieder stärker, der durchschnittliche Wechselkurs betrug USD 1,222 (3.Q/03: USD 1,124).

Die Geschäftsbereiche: Exploration und Produktion (E&P)

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
239,77	209,84	14	Umsatz	715,66	632,97	13	864,42
109,05	69,68	56	EBIT	386,36	234,19	65	303,23
14,35	-0,56	-	Sondereffekte ¹⁾	-69,18	6,25	-	40,55
123,40	69,12	79	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	317,18	240,44	32	343,78

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 1-9/04 beziehen sich diese auf Personalrestrukturierungen, außerordentliche Abschreibungen und Erlöse aus der Veräußerung von Explorationsaktivitäten im Sudan.

Der E&P-Bereichsumsatz stieg vor allem auf Grund deutlich höherer Produktionsmengen um 13% auf EUR 715,66 Mio. Der durchschnittlich **erzielte Rohölpreis** lag mit USD 32,86/bbl um 24% über der Vorjahrsperiode (1-9/03: USD 26,59/bbl). Der durchschnittlich erzielte Gaspreis per September 2004 war um rund 12% niedriger als in 1-9/03, auf Grund niedrigerer Inlandsgaspreise und gestiegener Gasfördermengen in Pakistan, wo die Gaspreise unter dem europäischen Niveau liegen.

Der **Betriebserfolg** stieg um 65% auf EUR 386,36 Mio. Der Anstieg im EBIT ist vor allem auf den Verkauf von Explorationsaktivitäten im Sudan zurückzuführen (EUR 96,72 Mio; eine zusätzliche Prämie von EUR 3,72 Mio wurde im 3.Q/04 gebucht). Sonderaufwendungen für Personalrestrukturierungen betragen EUR 6,10 Mio und Abschreibungen von E&P-Anlagen (hauptsächlich in Ecuador) betragen EUR 21,44 Mio. Das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** betrug EUR 317,18 Mio. Dieser 32%ige Anstieg ist hauptsächlich auf deutlich höhere Öl- und Gasverkaufsmengen zurückzuführen. Die positive Wirkung der gestiegenen realisierten Rohölpreise in 1-9/04 wurden durch niedrigere Gaspreise, höhere Hedging-Ausgaben (1-9/04: EUR 30,48 Mio, 1-9/03: EUR 10,42 Mio) und den um 10% höheren EUR/USD-Wechselkurs zum Teil wieder aufgehoben.

Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen in 1-9/04 auf USD 5,46/boe (1-9/03: USD 5,24/boe). Höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ geringen Produktionskosten konnten die negativen Auswirkungen des schwächeren USD sowie zusätzliche Wechselkursbewegungen in Großbritannien zwischen USD und Pfund Sterling nicht kompensieren. Auf Euro-Basis wären die Produktionskosten daher um 6% im Vergleich zu 1-9/03 gesunken.

Die **Explorationsausgaben** sind durch höhere Explorationsaktivitäten in Pakistan, Libyen, im Iran und in Neuseeland um 2% auf EUR 70,62 Mio gestiegen (1-9/03: EUR 69,10 Mio).

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas stieg deutlich um 8% auf 34,5 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 126.000 boe entspricht (1-9/03: 32,0 Mio boe bzw. 117.000 boe/d). Die **Produktion von Erdöl und NGL** blieb bei 21,07 Mio bbl um 1% hinter dem Vorjahrsniveau von 21,21 Mio bbl, hauptsächlich infolge des Verkaufs des Cabimas Ölfeldes in Venezuela und niedrigerer Mengen im UK. Die **Erdgasproduktion** nahm um 25% auf 80,52 bcf oder 2,16 Mrd m³ zu (1-9/03: 64,49 bcf oder 1,73 Mrd m³). Dies ist auf die höhere Förderung des Feldes Sawan (Pakistan), welches eine gute Performance im ersten Jahr nach Inbetriebnahme aufweisen konnte, zurückzuführen.

Verglichen mit dem 2.Q/04 war das EBIT im 3.Q/04 mit EUR 109,05 Mio unter jenem im 2.Q/04 mit EUR 184,67 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Effekt des Verkaufs der Sudan Aktivitäten zurück zu führen. Das EBIT vor Sondereffekten stieg daher um 23% und spiegelt dabei die höheren realisierten Öl- und Gaspreise und niedrigere OPEX (3.Q/04: USD 25,07/bbl; 2.Q/04: USD 15,20/bbl) wider. Diese positiven Effekte wurden zum Teil durch sich normalisierende Explorationsausgaben (3.Q/04 EUR 25,07 Mio, 2.Q/04: EUR 15,20 Mio) und niedrigere Produktionsmengen infolge des Verkaufs des Cabimas Ölfeldes in Venezuela wieder neutralisiert.

Einer der **operativen Höhepunkte** im Zusammenhang mit der **Preussag** Akquisition war die Genehmigung des Entwicklungsplans für das Gasfeld **Pohokura** in Neuseeland. Durch diesen Schritt kann das Joint Venture sofort die Entwicklung dieses Projektes beginnen und die ersten Produktionsmengen werden voraussichtlich Mitte 2006 geliefert. Am 12. August 2004 fand das Closing für den Verkauf des 90%-Anteils an **Cabimas** mit kaufmännischer Wirkung 1. Jänner 2003 an Petroleum Technical Services Corporation statt.

In **Australien** hat OMV ihren Anteil am Gasfeld Sole im offshore Victoria- Becken um 5% auf 40% erhöht. In Australien überprüfen wir derzeit die Buchwerte einiger Assets, was zu einer außerplan-

mäßigen Abschreibung von bis zu rund EUR 30 Mio führen könnte. Diese Untersuchung wurde durch Produktionsschwierigkeiten im Patricia Baleen Gasfeld initiiert, wo derzeit Sanierungsoptionen evaluiert werden.

In der **Nordsee** erwarb OMV sechs Explorationslizenzen. Die Lizenzen beinhalten die Blöcke 30/30 der sich im Central Graben befindet und 204/13 westlich der Shetland Inseln. Erstmals seit Beginn des OMV Engagements im UK im Jahre 1987 wird das Unternehmen bei zwei Explorationslizenzen Betriebsführer sein. Am 2. November erfolgte der Produktionsstart für das **Howe** Feld, das sich in der britischen Nordsee in unmittelbarer Nähe der produ-

zierenden Felder Nelson und Forties befindet. OMV hält 20% an dem von Shell betriebenen Howe. Die derzeitige Förderung des Feldes beträgt 13.000 boe/d. Dabei kann OMV rund 2.600 boe/d für sich verbuchen und ihre durchschnittliche Tagesproduktion im UK auf rund 17.000 boe erhöhen.

Die OMV Reserven werden regelmäßig von unabhängigen externen Gutachtern bewertet. Dieses Jahr hat DeGolyer & MacNaughton die Überprüfung der Reserven zum 31. Dezember 2003 vorgenommen. Die Ergebnisse dieses unabhängigen Gutachtens bestätigen die von OMV im Geschäftsbericht 2003 berichteten Reserven.

Raffinerien und Marketing (R&M)

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
2.678,35	1.734,70	54	Umsatz	6.351,92	4.301,55	48	6.023,45
160,87	61,61	161	EBIT	314,68	195,05	61	265,13
2,18	-0,79	-	Sondereffekte ¹⁾	8,55	11,29	-	20,61
163,05	60,82	168	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	323,23	206,34	57	285,73

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 1-9/04 beziehen sich diese auf Personalrestrukturierungen.

Der **Bereichsumsatz** des Geschäftsbereichs R&M stieg um 48% auf EUR 6.351,92 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die volle Integration der BP-Downstream-Aktivitäten in diesem Jahr gegenüber nur 3 Monaten in der Vergleichsperiode 2003 sowie höheren Produktenpreisen zurückzuführen.

Das **EBIT** stieg um 61% auf EUR 314,68 Mio. Dies ist auf hohe Bulk-Raffineriemargen und gestiegene Raffinerie- und Marketingmengen auf Grund der BP-Downstream-Aktivitäten zurückzuführen. In der Berichtsperiode wurden Hedging-Ausgaben in Höhe von EUR 34,09 Mio verbucht. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 57% auf EUR 323,23 Mio und beinhaltet Personalrestrukturierungsaufwendungen von EUR 8,55 Mio.

Die Referenz-Bulkmarge ex Rotterdam für Schwechat stieg um 34% auf USD 3,67/bbl im Vergleich zu USD 2,73/bbl im Vorjahr. Die Ergebnisse im 3.Q/04 waren auf Grund der um 97% auf USD 3,85/bbl (3.Q/03: 1,95 USD/bbl) gestiegenen Raffineriemargen außergewöhnlich gut. In der **Petrochemie** stiegen die Verkaufsmengen um 6%. Trotz höherer Preise bei Petrochemieprodukten sanken die Margen, da die gestiegenen Rohstoffkosten nicht gedeckt werden konnten. Dadurch kam es zu einem geringeren EBIT-Beitrag des Petrochemie-Geschäfts von EUR 70,82 Mio (1-9/03: EUR 78,25 Mio).

Verglichen mit dem EBIT im 2.Q/04 von EUR 119,74 Mio ist das starke Ergebnis im dritten Quartal hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen. Erstens auf Grund der sich vergrößernden Preisdifferenz zwischen süßen und sauren Rohölen, wodurch sich die Rohöleinsatzkosten in unseren Raffinerien verringerten. Zweitens wurden die geringeren Bulk-Raffineriemargen durch höhere Mengen nach dem geplanten Raffineriestopp in Schwechat im 2.Q/04 überkompensiert.

Der gesamte **Raffinerieausstoß** stieg durch die Einbeziehung des 45%-Anteils an BAYERNOIL mit 3,78 Mio t auf 11,98 Mio t (1-9/03: 9,79 Mio t). Ohne die BAYERNOIL-Mengen ist der Raffinerieausstoß um 4% gesunken und ist hauptsächlich auf den Raffineriestopp in Schwechat zurückzuführen. Die **Gesamtabsatzmenge** der OMV Raffinerien stieg daher markant um 30% von 9,95 Mio t auf 12,92 Mio t. Der Anteil von BAYERNOIL betrug 3,78 Mio t.

Der **Raffinerieeinsatz** stieg durch die Einbeziehung der BAYERNOIL-Verarbeitungsmengen von 4,00 Mio t auf 13,24 Mio t (1-9/03: 10,85 Mio t). Die Auslastung sank auf Grund des Raffineriestopps in Schwechat in 1-9/04 von 94% auf 92%, gegenüber dem Vorquartal stieg sie jedoch im 3.Q/04 von 83% auf 99%.

Der Bereich **Marketing** erfuhr durch die Akquisitionen des Vorjahres deutliches Wachstum. Der Absatz nahm sowohl im Tankstellen- als auch im Kundengeschäft stark zu, so dass sich das Verkaufsvolumen um 23% auf 8,54 Mio t erhöhte (1-9/03: 6,96 Mio t). Am 30. Juni 2004 erwarb OMV die restlichen 50% an der OMV ISTRABENZ Holding Plc., die dadurch per 7. Oktober eine 100% Tochter der OMV wurde und in OMV ADRIATIK umbenannt wurde. Die berichteten Marketingmengen und die Anzahl der Tankstellen ändern sich jedoch nicht, da diese bereits zuvor zu 100% abgebildet waren.

Per 30. September 2004 betrug die **Tankstellenzahl** 1.794 (31. Dezember 2003: 1.782). Insgesamt lag der Zugang bei 35 Tankstellen, 23 Stationen wurden geschlossen. Der Anteil der Tankstellen außer-

halb Österreichs betrug 66% bzw. 1.178 Tankstellen (31. Dezember 2003: 65% bzw. 1.157 Tankstellen).

Auf Basis von vorläufigen Zahlen stieg der durchschnittliche **Marktanteil** von OMV beim Tankstellen- und Kundengeschäft in Mittel- und Osteuropa (Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Italien, Österreich, Rumänien, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) auf rund 14% (1-9/03: 11%).

Das **Kunststoffgeschäft** von **Polyfelt** wird nun nicht mehr in Chemie, sondern im Geschäftsbereich R&M dargestellt. Die Umsatz- und EBIT-Zahlen 1-9/04 beinhalten deshalb die Kunststoffaktivitäten. Der Einfluss ist jedoch nicht materiell und daher vernachlässigbar.

Erdgas

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
172,48	185,80	-7	Umsatz	575,61	678,52	-15	794,38
18,00	21,18	-15	EBIT	57,31	53,89	6	78,64
0,09	1,61	-	Sondereffekte ¹⁾	0,27	2,05	-	0,81
18,09	22,79	-21	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	57,58	55,94	3	79,45

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 1-9/04 beziehen sich diese auf Personalrestrukturierungen.

Die **Bereichsumsätze** von Erdgas sanken um 15% auf EUR 575,61 Mio. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Handelsaktivitäten nun von EconGas wahrgenommen werden. EconGas nahm ihr operatives Geschäft schrittweise im Laufe des Jahres 2003 auf und wird at-equity konsolidiert.

Das **EBIT** stieg um 6% auf EUR 57,31 Mio. Der Anstieg ist vor allem auf höhere verkaufte Transportmengen, niedrigere Kosten bei der TAG (Trans-Austria-Gasleitung), dem gestiegenen Verkauf von Speichermengen und erhöhte Speicherleistungen zurückzuführen. Einen weiteren Ergebnisbeitrag brachte die Weiterverrechnung von Kosten, die durch Überholung der WAG (West-Austria-Gasleitung) in den Jahren 2002 und 2003 entstanden waren, an Baumgarten-Oberkappel-GasleitungsGmbH. Sonderausgaben für Personalrestrukturierung betragen EUR 0,27 Mio, was zu einem EBIT vor Sondereffekten bei EUR 57,58 Mio führte.

Die Optimierung bestehender Transportkapazitäten und dadurch höhere Transportmengen wirkten sich positiv auf das Carrier-Geschäft aus und kompensierten zum Teil Verluste aus der Regulierung des für inländische Transporte benötigten Leitungsnetzes. Die **verkaufte Gastransit-Kapazität** erhöhte sich durch die Erweiterung der TAG-Kapazität und durch

höhere Mengen, die über die PENTA West Leitung nach Deutschland verkauft wurden, um 2% auf 1.493 Mio m³/h*km (1-9/03: 1.460 Mio m³/h*km).

Der **Supply** wurde durch niedrigere Importmengen auf Grund von Instandhaltungsarbeiten bei Gasleitungen außerhalb Österreichs und niedrigere Margen beeinflusst. Per 30. September 2004 stieg das kontrahierte **Speichervolumen** für OMV Kunden um 1% auf 1,72 Mrd m³. Eine Speicherlagerstätte wurde im 2.Q/04 geschlossen. Dadurch kommt es zu einer Reduzierung des vom Bereich E&P verrechneten Speicherüberlassungsentgelts für das restliche Jahr. Ab 2005 wird daher dieses Entgelt um rund EUR 2 Mio niedriger sein.

Die Nabucco Company Pipeline Study GmbH hat im Juli 2004 die ABN AMRO Bank N.V. als ihren Finanzierungsberater ausgewählt und diese Woche wurde Freshfields Bruckhaus Deringer als Rechtsberater für dieses Projekt beauftragt. Das Nabucco Projekt, das derzeit evaluiert wird, könnte Erdgas aus der Region rund um das Kaspische Meer bis nach Österreich bringen und würde einen Zugang zu den Reserven im Mittleren Osten für Europa bedeuten. Aufgabe der Gesellschaft ist es, ein Finanzierungsmodell für die Konstruktion der Nabucco Pipeline zu erstellen. Die Gesellschaft soll ebenso die entsprechenden Anreize für Investoren schaf-

fen, alle Marketingaktivitäten koordinieren und die Verhandlungen mit etwaigen Gasversorgern führen. Am Nabucco Projekt sind folgende Gesellschaften beteiligt: Botas, (Boru Hatlari ile Petrol Taşıma AŞ),

Türkei, Bulgargaz (EAD), Bulgarien, S.N.T.G.N. TRANSGAZ S.A. Rumänien, MOL Natural Gas Transmission Company Ltd., Ungarn und OMV Gas GmbH.

Chemie ¹⁾

3.Q/04	3.Q/03	%	in EUR Mio	1-9/04	1-9/03	%	2003
109,24	135,96	-20	Umsatz	286,61	369,96	-23	490,86
6,19	13,84	-55	EBIT	15,10	26,85	-44	42,90
0,00	0,00	-	Sondereffekte ²⁾	0,48	-0,30	-	-1,98
6,19	13,84	-55	EBIT vor Sondereffekten ²⁾	15,59	26,55	-41	40,92

¹⁾ exklusive Kunststoffe, ab 2004 werden Kunststoffe dem Bereich R&M zugeordnet

²⁾ Sondereffekte 1-9/04 beziehen sich auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen

Im Zuge der Änderung der Berichtsstruktur wird das **Kunststoffgeschäft** von **Polyfelt** nun nicht mehr in Chemie, sondern im Geschäftsbereich R&M dargestellt. Die Umsatz- und EBIT-Zahlen von 1-9/04 beinhalten deshalb nicht mehr die Kunststoffaktivitäten. Von einer Überleitung der bisherigen Zahlenreihen wird abgesehen, da der Einfluss auf das Ergebnis nicht materiell ist.

Der **Bereichsumsatz** bei Chemie sank in den ersten neun Monaten 2004 um 23% auf EUR 286,61 Mio. Dies war vor allem auf die oben erwähnte Umstrukturierung, Anlagenstillstände und auf niedrigere Melaminpreise zurückzuführen.

Der **Betriebserfolg** fiel auf EUR 15,10 Mio. Grund dafür waren schwächere Melaminmargen und Wartungsstillstände im österreichischen und italienischen Werk, während die Ergebnisbeiträge aus Harnstoff und dem Düngemittelbereich stark anstiegen. Das **EBIT vor Sondereffekten** betrug EUR 15,59 Mio und inkludiert Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Das EBIT im **3.Q/04** sank um 55% auf EUR 6,19 Mio und spiegelt gedrückte Melaminmargen, ein stabiles Ergebnis aus Düngemitteln sowie ein starkes Ergebnis im Harnstoffbereich wider.

Die Absatzmengen bei **Melamin** stiegen trotz Anlagenstillständen auf Grund von Instandhaltungsarbeiten im italienischen und österreichischen Werk um 13%. Probleme beim Bezug von Rohmaterialien von Dritten führten zu einem außerplanmäßigen Anlagenstillstand in Castellanza was sich negativ auf die Ergebnisse auswirkte. Zusätzlich waren Preise und Margen durch schwierige Märkte und erhöhte Marketingaktivitäten noch immer unter Druck, wobei sich die Margen bereits von ihren Tiefstständen im 1.Q/04 erholten. Diese Aktivitäten bereiteten den Markt auf die neuen Kapazitäten aus dem Melaminwerk Piesteritz in Deutschland vor, das im Oktober 2004 den Probetrieb aufgenommen hat. Ende 2004 wird mit voller Produktion gerechnet. Im 3.Q/04 stiegen die Mengen um 24% während die Margen wesentlich niedriger waren als im 3.Q/03.

Bei den **Düngemitteln** blieben die Absatzmengen in den ersten neun Monaten konstant. Leicht höhere Preise und verbesserte Margen wegen geringerer Gaspreise bei Kalkammonsalpeter führten zu einem höheren EBIT-Beitrag. Im 3.Q/04 stiegen die Absatzmengen um 3%, wobei vor allem Kalkammonsalpeter höhere Mengen und Margen aufwies.

OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg in den ersten neun Monaten bedingt durch gestiegene Verkaufsmengen sowie durch ein höheres Preisniveau um 33% auf EUR 7.480,85 Mio (1-9/03: EUR 5.605,93 Mio). Davon entfielen auf den Bereich R&M 85%, fast 8% auf Erdgas, 4% auf Chemie und rund 4% auf E&P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze).

Das **Konzern-EBIT** wuchs deutlich auf EUR 741,78 Mio (1-9/03: EUR 476,29 Mio). Dieser Anstieg ist auf Asset-Verkäufe in E&P und im Konzernbereich

und Sonstiges sowie auf höhere Verkaufsmengen in beinahe allen Bereichen zurückzuführen. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 35% auf EUR 672,30 Mio (1-9/03: EUR 496,49 Mio). Diese Sondereffekte in der Höhe von EUR 69,47 Mio enthalten den Verkaufserlös der Explorationsaktivitäten im Sudan von EUR 97 Mio, Veräußerungserlöse für Liegenschaften von EUR 16,51 Mio, Aufwendungen für Personalrestrukturierungen von EUR 21,80 Mio, nicht versicherte Schadensfälle (EUR 0,52 Mio) sowie außerordentliche Abschreibungen in E&P von EUR 21,44 Mio (1-9/04: Sondereffekte waren in

Summe ein Aufwand in der Höhe von EUR 20,30 Mio).

Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzerfolg betrug für die ersten neun Monate in 2004 EUR 14,66 Mio (1-9/03: Aufwand von EUR 19,91 Mio). Die Verbesserung um EUR 34,57 Mio ist auf ein höheres Beteiligungsergebnis zurückzuführen (Verbesserung um EUR 46,97 Mio), welches die erhöhten Zinsaufwendungen überkompensieren konnte.

Der **Zinsensaldo** stieg um EUR 11,86 Mio auf EUR 39,78 Mio (1-9/03: EUR 27,20 Mio). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um EUR 3,55 Mio auf EUR 65,19 Mio. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 24,56 Mio (1-9/03: EUR 25,33 Mio). Die Ertragszinsen inklusive Wertpapiererträge stiegen um EUR 8,32 Mio auf EUR 25,41 Mio.

Das **Beteiligungsergebnis** belief sich auf EUR 55,04 Mio (1-9/03: EUR 8,08 Mio). Darin ist u.a., als eine der bedeutendsten Beteiligungen, jene am Kunststoffproduzenten Borealis enthalten. OMV konsolidiert die Ergebnisse ihrer 25%-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Für die ersten neun Monate in 2004 konnte ein Gewinn von EUR 30,70 Mio (1-9/03: Verlust von EUR 4,75 Mio) verbucht werden. Das Beteiligungsergebnis des 2003 gegründeten führenden österreichischen Erdgasanbieters EconGas, an dem OMV einen 50%-Anteil hält, belief sich auf EUR 12,77 Mio (1-9/03: EUR 4,67

Mio). Die **sonstigen Finanzaufwendungen** betragen EUR 0,60 Mio (1-9/03: Ertrag von EUR 0,07 Mio).

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stieg per September um 66% auf EUR 756,44 Mio (1-9/03: EUR 456,38 Mio). Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** nahmen gegenüber 1-9/03 von EUR 152,86 Mio auf EUR 249,59 Mio zu. Die laufenden Ertragssteuern stiegen auf EUR 215,79 Mio (1-9/03: EUR 100,09 Mio). Latente Steuern wurden in Höhe von EUR 33,80 Mio aufwandswirksam abgegrenzt (1-9/03: EUR 52,78 Mio). Die Steuerquote des Konzerns, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sank leicht auf 33% (1-9/03: 33,5%). Im 3.Q/04 betrug die Steuerquote 32,5%. Die effektive Steuerrate wurde durch die ab 2005 geltende Steuerreform (Senkung der Körperschaftssteuer von 34% auf 25%) in Österreich negativ beeinflusst, da eine Anpassung der latenten Steuerbasis notwendig wurde, was zu einer Verminderung der Ergebnisse 2004 führen wird. Diese Anpassung erfolgte zur Gänze im 2.Q/04. Dieser Effekt wurde jedoch durch den Verkauf der Explorationstätigkeiten im Sudan kompensiert, der einen positiven Effekt auf die Steuerquote des Konzerns hatte.

Der **Periodenüberschuss** stieg während der ersten neun Monate um 67% auf EUR 506,85 Mio (1-9/03: EUR 303,52 Mio). Der um Sondereffekte bereinigte Periodenüberschuss lag bei EUR 460,30 Mio und war somit um 45% höher als im Vorjahr (1-9/03: EUR 317,02 Mio).

Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

Die **Bilanzsumme** stieg um 11% auf EUR 8,33 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 7,52 Mrd). Das Anlagevermögen erhöhte sich auf EUR 5,33 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 5,20 Mrd). Die **Zugänge zum Anlagevermögen** betragen EUR 489,76 Mio (1-9/03: EUR 752,24 Mio), wobei der Rückgang auf die letztjährigen Akquisitionen von Preussag in E&P und der BP-Downstream Aktivitäten zurückzuführen ist. Rund 81% entfielen auf Zugänge zum Sachanlagevermögen (1-9/04: EUR 385,12 Mio; 1-9/03: EUR 576,21 Mio). Die Zugänge zu den Finanzanlagen betragen EUR 74,51 Mio (1-9/03: EUR 120,69 Mio) und die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen EUR 20,12 Mio (1-9/03: EUR 55,34 Mio). Am 13. Oktober erhöhte das Unternehmen seine Beteiligung an dem ungarischen Erdöl- und Erdgasunternehmen MOL von rund 9% auf 10%. Durch diese Aufstockung und die Beibehaltung der Anteile bei 10% wären die Voraussetzungen für eine internationale Schachtel-

beteiligung erfüllt, was steuerliche Vorteile bringt. Das **Umlaufvermögen** (inklusive aktive Abgrenzungsposten) stieg um fast 30% auf EUR 3,00 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 2,31 Mrd), hauptsächlich verursacht durch höhere Forderungen und einen höheren Kassenbestand.

Das **Investitionsvolumen** sank in den ersten neun Monaten 2004, auf Grund der Akquisition von Preussag und der BP-Assets im Vorjahr, um 63% auf EUR 450,54 Mio (1-9/03: EUR 1.212,26 Mio). Davon flossen 27% in den Bereich E&P, hauptsächlich für Feldentwicklungen und 58% in R&M, wobei der größte Teil der Investitionen auf den Ausbau des Crackers und des Tankstellennetzes entfiel. Im Erdgasbereich wurden rund 4% in den Ausbau der Transitpipeline TAG Loop II investiert und auf Chemie entfielen knapp 7% des gesamten Investitionsvolumens, hauptsächlich auf den Bau der Melaminanlage in Piesteritz (Deutschland).

Der **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) verringerte sich deutlich von 40% per Ende Dezember 2003 auf 19% per Ende September 2004. Die **Nettoverschuldung** sank von EUR 1.080,97 Mio per Ende 2003 auf EUR 585,44 Mio. Per 30. September 2004 reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten (vor allem Bankverbindlichkeiten und Anleihen) auf EUR 1.250,65 Mio (31. Dezember 2003: EUR 1.411,74 Mio). Im 2.Q/03 hatte OMV eine EUR 250 Mio Inlandsanleihe mit einer Fristigkeit von sieben Jahren und US Anleihen (private placement) über insgesamt USD 320 Mio mit Fristigkeiten von zehn bzw. zwölf Jahren begeben. Per 30. September 2004 waren diese mit EUR 507,88 Mio verbucht (31. Dezember 2003: EUR 503,37 Mio). Das Finanzumlaufvermögen (inklusive Konzern-Clearing-Forderungen) stieg auf EUR 665,22 Mio (31. Dezember 2003: EUR 330,77 Mio).

Cashflow

Der **Free Cashflow** (Differenz aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und den Dividendenzahlungen) zeigte in den ersten neun Monaten des Jahres einen Mittelzufluss von EUR 555,37 Mio (1-9/03: Mittelabfluss von EUR 694,75 Mio).

Der **Cashflow aus dem Ergebnis** nahm um fast 12% auf EUR 671,44 Mio zu (1-9/03: EUR 600,27 Mio), hauptsächlich wegen der starken Zunahme des Periodenüberschusses um 67%, der allerdings zum Teil von den Veräußerungserlösen und nicht monetären Ergebniskomponenten von at-equity konsolidierten Beteiligungen überlagert wurde. Aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, durch deutlich höhere Forderungen und sowie durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen zum 30. September 2004 erhöhte sich der operative Cashflow um EUR 235,03 Mio. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens in 1-9/03 um EUR 91,76 Mio ist hauptsächlich auf höhere Verbindlichkeiten und höhere kurzfristige Rückstellungen, zum Teil durch höhere Forderungen kompensiert, zurückzuführen. Der **Mittelzufluss aus der**

US GAAP

Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich auf Grund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Die markantesten Überleitungs-

Das **Eigenkapital** stieg um rund 15% auf EUR 3,10 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 2,69 Mrd) und die **Eigenkapitalquote** nahm von 36% am Ende 2003 auf 37% zu. Der Wert der **eigenen Anteile** stieg auf EUR 14,79 Mio (31. Dezember 2003: EUR 12,17 Mio), da in den ersten neun Monaten des Jahres 18.284 Aktien gekauft, 4.500 Aktien wiederverkauft und 3.000 Aktien im Rahmen des Stock Option Plans verwendet wurden. Damit ergaben sich per Stichtag 30. September 2004 in Summe 134.945 Stückaktien, die als eigene Anteile gehalten wurden. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und durch sonstige Verbindlichkeiten auf EUR 3,24 Mrd (31. Dezember 2003: EUR 3,00 Mrd).

Betriebstätigkeit erreichte somit EUR 906,47 Mio (1-9/03: EUR 692,03 Mio).

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** war bei EUR 243,58 Mio geringer als 1-9/03 mit EUR 1.290,58 Mio und beinhaltete Zuflüsse aus Abgängen von EUR 164,67 Mio (1-9/03: EUR 49,10 Mio). Im Jahr 2003 waren die Zahlungen für die beiden großen Akquisitionen enthalten, während 2004 der Verkaufserlös aus den Explorationstätigkeiten im Sudan inkludiert ist, was den Netto-Cashflow aus Investitionen reduzierte. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Mittelabfluss von EUR 297,13 Mio und spiegelt die Rückzahlung langfristiger Refinanzierungen und Kredite sowie die Dividendenzahlung wider. Im Vorjahrszeitraum hingegen hatte es durch die Aufnahme von langfristigen Mitteln für die getätigten Akquisitionen einen Mittelzufluss von EUR 584,13 Mio gegeben. Die **liquiden Mittel** stiegen seit Jahresanfang 2004 um EUR 366,35 Mio auf EUR 663,71 Mio. 1-9/03 waren die liquiden Mittel um EUR 19,60 Mio auf EUR 176,40 Mio gesunken.

positionen für das Eigenkapital und den Jahresüberschuss sind Abschreibungen, derivative Instrumente, Restrukturierungsverbindlichkeiten, Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder sowie die daraus resultierenden latenten Steuern.

Nach US GAAP-Regeln erhöhte sich das **Eigenkapital** auf EUR 3,14 Mrd (31. Dezember 2003: EUR

2,72 Mrd), es war damit um mehr als 2% höher als das entsprechende Eigenkapital (exklusive Minderheitenanteile) nach öHGB mit EUR 3,07 Mrd. Die Hauptgründe für eine Erhöhung waren Abschreibungen, Wertpapiere und sonstige Rückstellungen, während die Überleitungsrechnung bei Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern und derivativen Instrumenten entsprechend der Mark to Market Bewertung eine Verringerung des Eigenkapitals verursachte.

Der **Jahresüberschuss** nach US GAAP für die ersten neun Monate 2004 betrug EUR 386,81 Mio (1-9/03: EUR 255,95 Mio), und war somit um 23%

niedriger als das öHGB-Ergebnis mit EUR 505,34 Mio (exklusive Minderheitenanteile). Dieser Rückgang ist im Besonderen auf die derivativen Instrumente, Abschreibungen und Restrukturierungsverbindlichkeiten zurückzuführen.

Das **Ergebnis je Aktie (EPS) gemäß US GAAP** stieg um 51% und betrug EUR 14,39 (1-9/03: EUR 9,53). Das **Ergebnis je Aktie nach öHGB** übertraf mit EUR 18,80 um 66% den Vorjahrswert (1-9/03: 11,29 EUR), während das um Sondereffekte bereinigte EPS mit EUR 17,07 um 45% über dem Vorjahrswert von EUR 11,80 lag.

Einführung der International Financial Reporting Standards

OMV wird ab 2005 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) berichten. Ein Projektteam wurde gegründet, das für die Planung und Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs verantwortlich ist. Das Team besteht sowohl aus Vertretern der einzelnen Geschäftsbereiche als auch Vertretern der Funktionsbereiche.

Die Gesamtjahresergebnisse des OMV Konzerns werden das letzte Mal in 2004 nach österreichi-

schem HGB mit US GAAP Reconciliation erstellt. Beginnend mit dem 1.Q/05 werden die Konzernergebnisse nur noch nach IFRS berichtet.

Anfang 2005 werden Informationen über wesentliche Unterschiede zwischen österreichischem HGB und IFRS bzw. die Auswirkungen der Umstellung auf IFRS auf Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung veröffentlicht. Ebenso werden IFRS Vergleichsdaten für Vorperioden bereitgestellt.

MitarbeiterInnen

Per Ende September 2004 stieg der Personalstand des OMV Konzerns um 73 Personen auf 6.210 MitarbeiterInnen (31. Dezember 2003: 6.137). Im

Vergleich zum 30. September 2003 nahm die Anzahl der MitarbeiterInnen von 6.189 um 21 Personen zu.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Der Erwerb von 51% der Anteile an der rumänischen Öl- und Gasgesellschaft SNP Petrom ist ein bedeutsamer Schritt in Richtung unserer strategischen Ziele. In E&P wird dieses übertroffen werden und in R&M sind wir unserem Ziel deutlich näher gekommen. Unser Fokus der nächsten Jahre wird auf der Integration von Petrom liegen. Das Closing wird für das 4.Q/04 erwartet und ausgehend davon würde das Anlagevermögen von Petrom bereits per Ende des laufenden Jahres konsolidiert werden. Die Konsolidierung wird keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss im Jahr 2004 haben, da der Einfluss auf das Konzernergebnis nicht materiell wäre.

Unsere wichtigsten makroökonomischen Konzernparameter, darunter Erdöl- und Erdgaspreise, Raffineriemargen und Wechselkurse, werden im Jahr 2004 weiterhin durch Volatilitäten geprägt sein. Wir erwarten für das Jahr 2004 einen **Rohölpreis** we-

sentlich über dem Vorjahrsniveau (2003: USD 28,84/bbl), während sich ein schwächerer **USD-Wechselkurs**, bzw. höhere Kosten aus dem nun ausgeweiteten Personalrestrukturierungsprogramm in Höhe von EUR 60 Mio für das Jahr 2004 (rund EUR 40 Mio sollten im 4.Q/04 verbucht werden), mit dämpfendem Effekt auf unsere Ergebnisse auswirken sollten. Ungewiss ist, ob sich das Erstarren des Euro seit September 2004 auch weiterhin fortsetzen wird.

Im **E&P**-Geschäft erwarten wir weiterhin das gute Umfeld mit hohen Rohölpreisen nutzen zu können. In Australien überprüfen wir derzeit die Buchwerte einiger Assets, was zu einer außerplanmäßigen Abschreibung von bis zu rund EUR 30 Mio führen könnte. Diese Untersuchung wurde durch Produktionsschwierigkeiten im Patricia Baleen Gasfeld initiiert, wo derzeit Sanierungsoptionen evaluiert

werden. In Folge des Verkaufs bestimmter Felder in Südamerika erwarten wir für 2004 eine Produktionsrate, die leicht unter dem aktuellen Stand von 126.000 boe/d sein sollte.

Im **Marketinggeschäft** wird der Fokus weiterhin auf der Marktanteilerhöhung in den Wachstumsmärkten liegen. Nach dem Erwerb der restlichen 50% von Istrabenz wird das Geschäft ab dem 4.Q/04 von OMV vollkonsolidiert. Für den Rest dieses Jahres rechnen wir wegen der schwachen Margen in unserem Marktgebiet mit weiterhin schwachen Ergebnissen. Im **Raffineriegeschäft** gehen wir von einem verbesserten Ergebnis gegenüber der Vorjahresperiode infolge von höheren Raffineriemargen aus. Die Ergebnisse der BAYERNOIL/BP-Aktivitäten werden für 12 Monate einbezogen sein. Die Nachfrage nach Mineralölprodukten wird wahrscheinlich weiterhin durch die hohen Produktpreise und dadurch verursachte Änderungen im Konsumverhalten gedämpft bleiben.

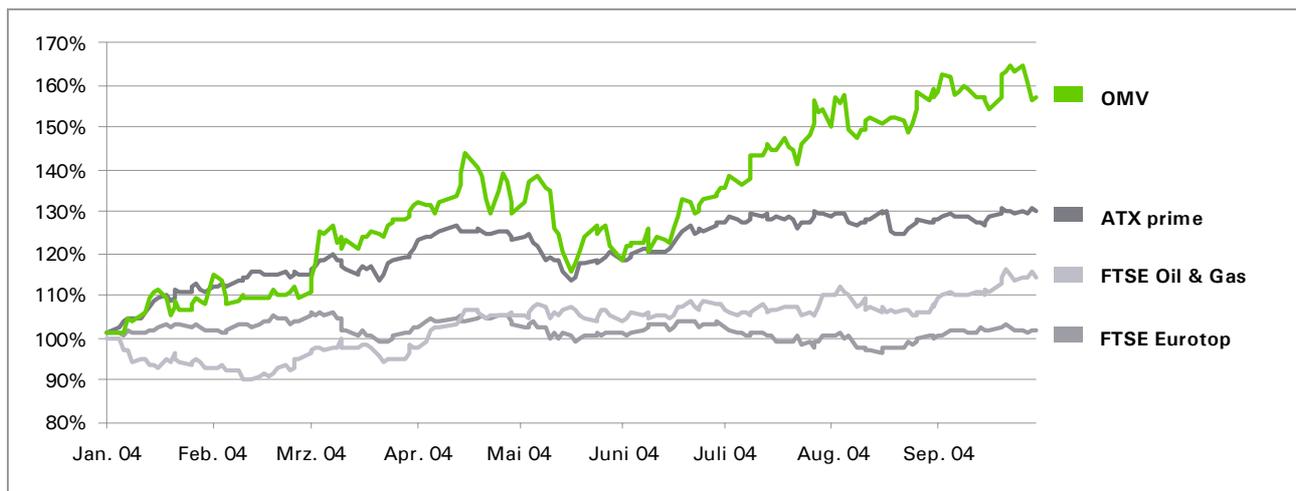
Das Ergebnis im Geschäftsbereich **Erdgas** sollte sich 2004 aus den etablierten Geschäftsfeldern stabili-

sieren. Auch im Joint Venture EconGas gehen wir auf Grund von verbesserten Marktbedingungen von einem leicht steigenden Ergebnis aus. Im Bereich **Chemie** gehen wir von unter Druck stehenden Melaminmargen aus.

Die von der österreichischen Regierung geplante Senkung der Körperschaftsteuer von 34% auf 25% ab 2005 führte durch die Anpassung der latenten Steuern in Österreich zu einer Ergebnisbelastung im Jahr 2004. Ab 2005 gehen wir von einem geringeren Körperschaftssteueraufwand aus.

Alle oben erwähnten Entwicklungen berücksichtigend erwarten wir für 2004, wie das auch die guten Ergebnisse der ersten neun Monate widerspiegeln, ein Ergebnis deutlich über Vorjahrsniveau. Allerdings wird das 4.Q/04 das Niveau des 3.Q/04 wahrscheinlich nicht halten können. Dies einerseits auf Grund der oben erwähnten einmaligen Sondereffekte aber auch wegen voraussichtlich schwächerer Marktbedingungen.

Börseblick: Entwicklung Jänner–September 2004



Im **3. Quartal 2004** war die Tendenz an den internationalen Finanzmärkten leicht negativ, die meisten großen Indices verzeichneten leichte Rückgänge (Nikkei -9%, DAX -5%, Dow Jones -3%, FTSE Eurotop -1%, FTSE 100 3%). Im Gegensatz dazu konnten die Aktien der Öl- und Gasgesellschaften von den permanent steigenden Ölpreisen profitieren, da die Sorge über dauerhaft höhere Ölpreise stieg. Der FTSE Oil & Gas Index stieg um 5%. Die **OMV Aktie** stieg im 3.Q/04 abermals um 16% und weist somit in diesem Jahr bisher bereits einen Anstieg um 57% auf. Der ATX war wiederum unter den besten Indices weltweit und stieg um 3%.

Der **Umsatz der OMV Aktien** an der Wiener Börse betrug im 3. Quartal EUR 907 Mio (2.Q/04: EUR 983 Mio). Dieser leichte Rückgang ist auf die umsatzschwache Sommersaison zurückzuführen. Verglichen mit dem 3.Q/03 stieg der Umsatz um 119%. Die OTC (Over the counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 3. Quartal auf EUR 386 Mio bzw. stellten diese 30% des OMV Gesamtumsatzes von rund EUR 1,294 Mrd dar. Die gesamten Aktienumsätze in Wien stiegen im 3.Q/04 auf EUR 9,146 Mio (3.Q/04: EUR 5,972 Mio) und spiegeln das positive Umfeld für den österreichischen Kapitalmarkt wider.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner–September 2004)

ISIN: AT0000743059	Marktkapitalisierung per 30. September	EUR 5,008 Mrd
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner – September	EUR 2,558 Mrd
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 30. September	EUR 185,50
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 23. September	EUR 194,60
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 2. Jänner	EUR 119,30

Weitere Informationen

OMV

Ana-Barbara Kunčič, Investor Relations Tel. + 43 (1) 40 440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com
 Bettina Gneisz, Presseabteilung Tel. + 43 (1) 40 440-21660; E-Mail: bettina.gneisz@omv.com
 Thomas Huemer, Presseabteilung Tel. + 43 (1) 40 440-21660; E-Mail: thomas.huemer@omv.com
 Internet Homepage: www.omv.com

Cubitt Consulting

Noga Villalón, London Tel. + 44 (207) 367-5100; E-Mail: noga.villalon@cubitt.com
 Mark Kollar, New York Tel. + 1 (212) 896-1201; E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Nächste Ergebnispräsentation: Jänner bis Dezember und 4. Quartal 2004 im März 2005

OMV Konzern nach öHGB in Euro (EUR)

(teilweise gerundete Summen, geprüfte Zahlen bei Jahresergebnis, ungeprüfte Zahlen bei Zwischenergebnissen)
 Abkürzungen: bbl: Fass (159 Liter); boe/d: Fass Öläquivalent pro Tag; E&P: Exploration und Produktion; EPS: Ergebnis pro Aktie; EUR: Euro; m³/h*km: Kubikmeter pro Stunde mal Kilometer; Mio: Million; Mrd: Milliarde; öHGB: österreichisches Handelsgesetzbuch; R&M: Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie; t: Tonne; USD: US Dollar;

Umsatz in EUR 1.000

3.Q/04	3.Q/03		1-9/04	1-9/03	2003
239.770	209.838	Exploration und Produktion	715.663	632.971	864.415
2.678.353	1.734.702	Raffinerien und Marketing ¹⁾	6.351.922	4.301.550	6.023.451
172.476	185.797	Erdgas	575.611	678.524	794.381
109.235	135.958	Chemie ²⁾	286.606	369.959	490.858
35.508	19.164	Konzernbereich und Sonstiges	111.718	76.393	110.882
3.235.342	2.285.459	Zwischensumme	8.041.520	6.059.397	8.283.987
-216.444	-154.124	abzüglich Innenumsatz	-560.674	-453.466	-639.555
3.018.898	2.131.335	OMV Konzern	7.480.846	5.605.931	7.644.432

EBIT in EUR 1.000

3.Q/04	3.Q/03		1-9/04	1-9/03	2003
109.045	69.679	Exploration und Produktion	386.364	234.186	303.229
160.866	61.613	Raffinerien und Marketing ¹⁾	314.681	195.049	265.126
18.003	21.175	Erdgas	57.308	53.887	78.644
6.194	13.835	Chemie ²⁾	15.102	26.853	42.901
-16.639	-11.765	Konzernbereich und Sonstiges	-31.680	-33.681	-46.291
277.469	154.537	EBIT	741.775	476.294	643.609
17.023	600	Sondereffekte ³⁾	-69.473	20.300	61.184
		<i>davon:</i>			
14.352	-560	Exploration und Produktion	-69.183	6.250	40.548
2.181	-790	Raffinerien und Marketing ¹⁾	8.551	11.290	20.607
90	1.610	Erdgas	270	2.050	808
0	0	Chemie	484	-300	-1.980
400	340	Konzernbereich und Sonstiges	-9.595	1.010	1.201
294.492	155.137	EBIT vor Sondereffekten ³⁾	672.302	496.594	704.793

¹⁾inklusive Petrochemie, ab 2004 auch Kunststoffe

²⁾ohne Kunststoffe ab 2004

³⁾2003: Sonderaufwendungen bzw. Sondereinkommen werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in EUR 1.000

	Grundkapital OMV AG	Kapitalrücklagen OMV AG	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Anteile	Anteile Minderheiten	Bilanz- gewinn OMV AG	Eigenkapital
1.1.2004	196.290	417.663	1.978.905	-53.426	12.171	26.144	107.588	2.685.335
Jahresüberschuss			505.337			1.508		506.845
Ausschüttungs- vorschlag								0
Änderungen			-2.616		2.616	875		875
Ausschüttung						-305	-107.522	-107.827
Währungs- umrechnung				12.749				12.749
30.9.2004	196.290	417.663	2.481.626	-40.677	14.787	28.222	66	3.097.977

Konzernbilanz in EUR 1.000

Aktiva	30.9.2004	31.12.2003
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	165.052	160.284
II. Sachanlagen	3.961.284	3.858.141
III. Finanzanlagen	1.203.995	1.185.468
	5.330.331	5.203.893
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	709.766	707.237
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.572.337	1.237.182
III. Kassa, Bank, Wertpapiere	679.984	341.554
	2.962.087	2.285.973
C. Latente Steuern	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	33.829	26.820
	8.326.247	7.516.686
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	196.290	196.290
II. Rücklagen und Ergebnis	2.858.678	2.450.731
III. Eigene Anteile	14.787	12.171
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	28.222	26.144
	3.097.977	2.685.336
B. Rückstellungen		
I. Sozialkapital	668.679	673.886
II. sonstige Rückstellungen	572.959	375.513
	1.241.638	1.049.399
C. Verbindlichkeiten	3.221.836	3.002.294
D. Abgrenzung Liquidations- und Reaktivierungsausgaben	300.929	298.679
E. Rechnungsabgrenzungsposten	463.867	480.978
	8.326.247	7.516.686

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in EUR 1.000

3.Q/04	3.Q/03		1-9/04	1-9/03	2003
3.787.590	2.797.195	Umsatzerlöse inkl. Mineralölsteuer	9.585.952	7.308.044	10.036.757
-768.692	-665.860	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-2.105.106	-1.702.113	-2.392.325
3.018.898	2.131.335	Umsatzerlöse	7.480.846	5.605.931	7.644.432
-39.997	-32.384	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-105.600	-88.487	-130.566
-2.513.201	-1.785.272	Herstellungskosten der erbrachten Leistungen	-6.217.950	-4.616.652	-6.274.421
465.700	313.679	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.157.296	900.792	1.239.445
61.102	29.489	Sonstige betriebliche Erträge	134.119	65.858	147.182
-114.893	-86.077	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-309.351	-231.614	-355.706
-58.285	-46.882	Verwaltungsaufwendungen	-159.502	-141.619	-175.714
-18.529	-35.691	Explorationsaufwendungen	-54.144	-62.243	-74.181
-4.861	-3.489	Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	-13.901	-10.198	-22.724
-52.765	-16.492	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.742	-44.682	-114.693
277.469	154.537	Betriebserfolg (EBIT)	741.775	476.294	643.609
6.174	965	Finanzerfolg	14.662	-19.910	-47.114
283.643	155.502	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756.437	456.384	596.495
-92.234	-46.992	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-249.592	-152.864	-203.442
191.409	108.510	Perioden-/Jahresüberschuss	506.845	303.520	393.053

Konzern-Cash flow-Rechnung in EUR 1.000

3.Q/04	3.Q/03		1-9/04	1-9/03	2003
191.409	108.510	Perioden-/Jahresüberschuss	506.844	303.520	393.053
124.999	106.542	Abschreibungen	354.669	304.549	434.511
-50.046	-33.639	Sonstiges	-190.072	-7.798	-24.230
266.362	181.413	Mittelzufluss nach unbaren Posten	671.441	600.271	803.334
149.253	-1.682	Verminderung des Nettoumlaufvermögens	235.028	91.763	135.596
415.615	179.731	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	906.469	692.034	938.930
-134.296	-253.095	Investitionen	-408.248	-1.339.677	-1.588.519
-5.943	11.827	Veräußerungserlöse	164.668	49.102	92.512
-140.239	-241.268	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-243.580	-1.290.575	-1.496.007
-66.385	-139.833	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-297.126	584.129	670.459
-2.591	-733	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	583	-5.187	-12.021
206.400	-202.103	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	366.346	-19.599	101.361
457.308	378.505	Liquide Mittel Perioden-/Jahresbeginn	297.362	196.001	196.001
663.708	176.402	Liquide Mittel Perioden-/Jahresende	663.708	176.402	297.362

US GAAP Überleitungsrechnung von Konzernjahresüberschuss und Konzerneigenkapital (teilweise gerundete Summen)

US GAAP Überleitung in EUR 1.000

Eigenkapital			Jahresüberschuss		
30.9.2004	31.12.2003		1-9/04	1-9/03	2003
3.097.977	2.685.336	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach öHGB	506.845	303.520	393.053
-28.222	-26.144	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-1.508	-112	-945
3.069.755	2.659.192	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen	505.337	303.408	392.108
70.884	98.898	Abschreibung von Anlagevermögen - außer E&P	-28.238	-19.299	-22.963
89.250	91.932	Abschreibung von Anlagevermögen in E&P	-2.765	32.092	28.590
-14.787	-12.171	Eigene Anteile	0	-406	-559
-4188	-532	Aktionsoptionspläne	-3.656	0	-532
-5.562	-7.938	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	2.407	1.695	2.738
-147.962	-177.253	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	6.542	-9.491	-44.901
2.264	22.620	Restrukturierungsmaßnahmen	-20.356	-66.241	-52.104
30.983	43.905	Sonstige Rückstellungen	-12.579	-5.107	-16.340
8.490	11.817	Fremdwährungsumrechnung und Fremdwährungstransaktionen	-2.834	967	33.462
207.539	55.770	Wertpapiere	-2.971	-456	-322
-128.131	-13.178	Derivative Instrumente	-115.191	1846	-1.054
-5.684	-7.579	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	1.895	1.755	2.341
-32.492	-42.123	Latente Steuern	59.222	28.130	51.502
70.604	64.168	Summe Überleitung	-118.524	-34.515	-20.142
3.140.359	2.723.360	Eigenkapital und Jahresüberschuss nach US GAAP	386.813	268.893	371.966

Facts & figures

3.Q/04	3.Q/03		1-9/04	1-9/03	2003
27,00	27,00	Begebene Aktien in Millionen (Mio) ¹⁾	27,00	27,00	27,00
26,88	26,86	Anzahl der Aktien abzüglich eigener Anteile (Mio, EPS Berechnung)	26,88	26,87	26,86
7,14	4,05	Ergebnis je Aktie in EUR	18,80	11,29	14,60
7,56	4,08	Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²⁾	17,07	11,80	16,10
4,93	1,85	Ergebnis je Aktie nach US GAAP in EUR	14,39	9,53	13,33
1,222	1,124	EUR/USD Wechselkurs	1,226	1,112	1,131
41,54	28,41	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	36,29	28,65	28,84
36,80	26,10	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	32,86	26,59	26,62
25,07	34,58	Explorationsaufwand in EUR Mio	70,62	69,10	93,05
18,53	35,69	Explorationsausgaben in EUR Mio	54,14	62,24	74,18
5,10	5,09	Produktionskosten in USD/boe	5,46	5,24	5,24
6,7	7,1	Produktion von Rohöl- und NGL in Mio bbl	21,1	21,2	28,3
25,6	21,7	Erdgasproduktion in bcf	80,5	64,5	91,2
10,9	10,8	Gesamtproduktion von Erdöl, NGL und Erdgas in Mio boe	34,5	32,0	43,7
1,7	1,5	Verkaufsmengen Erdgas	6,0	5,7	8,5
1,72	1,71	Kontrahiertes Speichervolumen ¹⁾ für OMV Kunden in Mrd m ³	1,72	1,71	1,72
4,50	4,39	Verarbeitete Rohölmengen in Mio t	12,47	10,42	14,89
4,37	4,17	Raffinerieausstoß in Mio t	11,98	9,79	13,91
1.794	1.631	Tankstellenanzahl ¹⁾	1.794	1.631	1.782
616	524	davon: Österreich	616	524	625
10	10	Bosnien und Herzegowina	10	10	10
67	65	Bulgarien	67	65	66
34	30	Kroatien	34	30	30
144	130	Tschechische Republik	144	130	143
384	387	Deutschland	384	387	390
170	168	Ungarn	170	168	168
88	74	Italien	88	74	74
62	56	Rumänien	62	56	61
17	8	Serbien-Montenegro	17	8	12
99	78	Slowakische Republik	99	78	99
103	101	Slowenien	103	101	104
3,16	2,98	Verkaufsvolumen Marketing in Mio t	8,54	6,96	9,92
6.210	6.189	MitarbeiterInnen ¹⁾	6.210	6.189	6.137

¹⁾ Wert zum Ende des Quartals gleich dem Wert am Ende der Periode

²⁾ berechnet mit der durchschnittlichen Steuerquote des Konzerns